

# Witterungsbericht vom September 1997

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **149 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom September 1997

*Zusammenfassung:* Im September 1997 dominierte Hochdruckwetter mit milden Temperaturen, guter Fernsicht in den Bergen und viel Sonnenschein. Eine Gewitterstörung am 12./13. September brachte besonders im Westen sehr ergiebige Regenfälle. Für Sion bedeuteten die 57,7 mm Regen fast das anderthalbfache der normalen Septembersumme. Im Süden handelte es sich um das einzige Regenereignis des ganzen Monats. Nach dem 18. fiel in weiten Teilen der Schweiz kein Niederschlag mehr. Die Temperaturen blieben bei meist sonnigem Wetter vor allem in den Bergen mild. Über dem Mittelland hatten im letzten Monatsdrittel zähe Nebeldecken kühlere und weniger sonnige Tage zur Folge.

Der September 1997 war deutlich zu warm. In den Bergen ergaben sich Wärmeüberschüsse von 3,5 bis 5 Grad. Auf dem Säntis betrug die Durchschnittstemperatur 7,0 Grad (September 1996 -0,1 Grad), womit der diesjährige September der zweitwärmste des Jahrhunderts war (1961: 7,2 Grad). Auf dem Jungfrauoch wurde mit 0,8 Grad erstmals seit Messbeginn 1933 eine Mitteltemperatur über Null Grad erreicht. In den Alpentälern und den Niederungen beidseits der Alpen war es 1,5 bis 3 Grad zu warm.

Die Regensummen waren meist unterdurchschnittlich, regional aber unterschiedlich. Das Gebiet Grimsel-Furka-Oberalp-Trun, das Rheinwald und das Tessin erhielten weniger als 20 Prozent der Norm, das Mendrisiotto und westliche Tessin weniger als 10 Prozent. Das Goms, das Haslital, der Jurasüdfuss von Genf bis Yverdon und die meisten Gebiete der Ostschweiz erhielten 20 bis 50 Prozent der Norm. 40 bis 70 Prozent gab es in weiten Teilen des Juras, des zentralen Mittellands und in den zentralen und östlichen Voralpengebieten. Im Baselbiet, im Mittelland westlich der Aare, im Napfgebiet, in den Lütchinen- und Vispertälern, im unteren Rhonetal und am Genfersee gab es 60 bis 85 Prozent der normalen Niederschläge. Werte um die Norm gab es in den westlichen Alpen und von Neuenburg bis Biel. Im Raum Zweisimmen und um Sion fielen sogar übernormale Mengen (140 bis 150 Prozent der Norm).

Die Besonnung war vor allem in höheren Lagen ausserordentlich gross. Im Jura, in den westlichen Voralpen und in Rheinwald wurden 170 bis 185 Prozent der normalen Besonnung gemessen, sonst in Berglagen und im Raum Basel 140 bis 170 Prozent. Die absolut grösste Besonnung registrierte Montana mit 288 Stunden. Vergleiche mit langjährigen Statistiken ergeben mindestens für die östlichen Alpen neue Höchstwerte der Besonnung im September (für Davos und Säntis seit 1901). In den westlichen Alpen und den übrigen Landesteilen war es letztmals im September 1985 noch sonniger. Dies gilt ebenso für die tiefer gelegenen Regionen, wo 130 bis 150 Prozent der normalen Besonnung registriert wurden. Geringer war der Überschuss im mittleren und südlichen Tessin mit 110 bis 125 Prozent der Norm.

**Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte September 1997**

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	GlobaIstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Anzahl Tage		
		Monatsumittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste Datum	niedrigste Datum				Monatsumittel in %	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Nieder- schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter <sup>4</sup>		
																			in % vom Mittel 1901-1960	in mm
Zürich SMA	556	15,0	2,1	27,4	1.	5,5	15.	81	200	401	55	4	6	8	43	14	12.	5	0	0
Tänikon/Aadorf	536	13,8	1,8	26,8	1.	3,1	15.	82	197	416	54	7	5	12	36	14	13.	5	0	1
St. Gallen	779	13,9	1,9	23,9	1.	5,3	15.	81	193	394	55	4	7	13	57	23	13.	6	0	0
Basel	316	15,9	2,1	29,7	1.	4,8	15.	77	239	429	51	7	5	6	65	25	2.	6	0	1
Schaffhausen	437	15,0	2,0	27,4	1.	5,6	14.	77	205	445	-	-	-	-	19	9	6.	4	-	0
Luzern	456	15,5	2,4	27,5	1.	6,6	29.	82	170	344	58	6	10	4	69	25	6.	6	0	1
Buchs-Suhr	387	15,3	1,7	28,8	1.	5,7	15.	79	198	383	50	2	3	6	56	26	12.	5	0	0
Bern	565	15,0	2,1	27,6	1.	4,2	15.	80	209	417	45	6	3	4	74	26	12.	5	0	2
Neuchâtel	485	15,9	1,8	25,7	1.	8,1	14.	78	205	422	45	6	4	5	103	57	2.	6	0	3
Chur-Ems	555	15,6	2,1	27,3	1.	5,5	27.	75	236	464	37	11	2	0	21	7	13.	4	0	0
Disentis	1190	13,7	3,0	26,6	1.	5,4	14.	69	240	510	43	7	4	2	11	6	6.	4	0	2
Davos	1590	10,6	2,6	23,1	1.	2,2	29.	73	254	513	37	8	2	2	48	20	13.	4	0	1
Engelberg	1035	12,4	1,8	25,0	1.	4,9	25.	85	197	401	-	-	-	-	81	34	6.	5	-	2
Adelboden	1320	12,4	1,8	22,7	1.	2,7	15.	77	227	462	34	12	4	8	101	45	12.	6	0	1
La Frétaz	1202	12,2	2,4	21,7	1.	3,2	15.	82	223	432	-	-	-	-	45	26	12.	5	-	2
La Chaux-de-Fonds	1018	12,7	2,3	24,8	1.	0,9	14.	77	256	475	36	10	4	0	51	24	2.	5	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	9,0	2,7	22,8	1.	-4,8	28.	72	226	507	-	9	2	3	16	9	13.	5	0	1
Zermatt	1638	10,8	1,9	24,6	1.	2,6	15.	64	211	493	19	21	2	1	41	18	2.	5	0	0
Sion	482	16,5	3,1	28,1	12.	7,2	28.	74	275	500	32	14	2	0	66	40	12.	3	0	1
Piotta	1007	15,2	3,1	26,8	9.	5,7	15.	68	230	441	41	10	5	0	17	8	12.	4	0	0
Locarno Monti	366	19,0	2,6	27,9	10.	12,3	27.	71	227	439	44	7	4	2	13	11	12.	2	0	0
Lugano	273	19,3	2,8	28,0	9.	11,9	27.	73	216	420	54	5	10	1	27	15	13.	2	0	0

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz